

Fast Facts Projekt FMA-Akademie:

Lernmanagement-System nach dem ASP-Prinzip für die Österreichische Finanzmarktaufsicht // **140 interne wie externe Angebote** sind in der FMA-Akademie buchbar // **Schnelle Implementierung** binnen 14 Tagen //

Ein Kaufgrund: Erfahrung als **Bayer Training Portal** // Basis für umfassendes Knowledge-Management-Tool

In 14 Tagen zum Lern-System

Sie gilt als Vorreiter unter den europäischen Finanzaufsichtsbehörden. Diesen Status unterstreicht die Österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) mit einem modernen Lernmanagement-System. Die FMA wickelt ihr komplettes Weiterbildungsprogramm mit einer Lösung von Bayer Business Services im Application-Service-Providing-Betrieb (ASP) ab. 14 Tage nach Vertragsabschluss ging das System online.

Vorteil späte Geburt: Die Österreicher zeigen Europa gerade, wie man eine Allfinanzaufsicht organisiert. Die Finanzmarktaufsicht mit Sitz in Wien wurde 2002 gegründet. Sie ist eine effiziente, schlank aufgestellte Behörde neuen Typus. 200 hochkarätige Experten durchleuchten Geldgeschäfte, spüren Insiderhandel auf und formulieren Entwürfe für neue Gesetze im Alpenland.

Zu einem modernen Unternehmen gehört eine zeitgemäße IT. Als Klaus Niedl, Personalleiter der Finanzmarktaufsicht Anfang 2005 in Berlin eine Messe zum Thema „Integrierte Mitarbeiterportale“ besuchte, stand für ihn fest: Inhalte und Strukturen eines geplanten Lernmanagement-Systems für die FMA müssen elektronisch im Intranet abgebildet werden. Schließlich sind die Ansprüche der FMA an ein solches System hoch: „Eine Spezialisten-Organisation braucht eine hochspezialisierte Akademie“, sagt Klaus Niedl. Führungs- und Fachkriterien müssen in der Anwendung gleichermaßen dargestellt werden. Da ein Viertel der FMA-Mitarbeiter ständig unterwegs ist, soll die Lösung auch mobil zu nutzen sein. Zudem will sich die schlanke

„Der Bezug dieses ausgereiften Lernmanagement-Systems nach dem ASP-Prinzip ist für uns ideal. Eine andere Lösung hätte sehr viel Geld gekostet.“

Dr. Klaus Niedl

Personalleiter

Österreichische Finanzmarktaufsicht

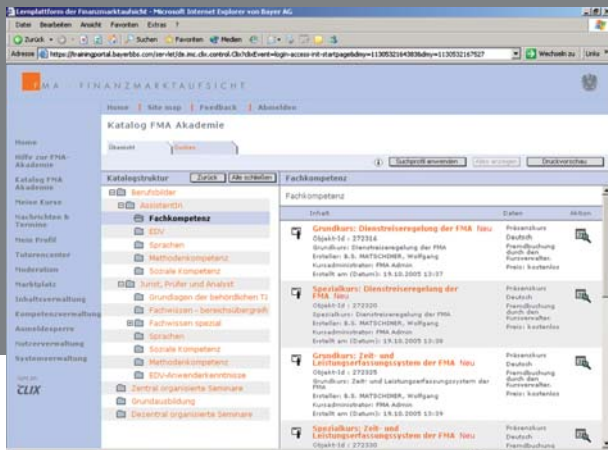
Behörde keine großen IT-Ressourcen leisten, also sollte es ein ASP-Modell werden. Noch auf der Messe in Berlin knüpfte Klaus Niedl Kontakt zu Bayer Business Services, die ihm das Bayer Training Portal vorstellte.

Vorbild: Bayer Training Portal

Mehr als 5000 Mitarbeiter verschiedener Unternehmen bilden sich seit 2001 mit dem Bayer Training Portal weiter. Das Tool bietet eine Menge: Vom Personal- und Kompetenzmanagement über die Verwaltung von Trainings, Diskussionsforen und Chats bis hin zu Teilnehmer-Tests, Zertifizierungen und Reportings.

Die Österreichische Finanzmarktaufsicht schrieb ihr neues Lernmanagement-Projekt aus und bezog mehrere Anbieter mit ein. Nach einer eingehenden Prüfung entschieden sich die Wiener für Bayer Business Services. „Professionalität und Kostenstruktur standen in einem





Geballte Kompetenz: Die Mitarbeiter der Finanzmarktaufsicht wickeln alle Aktionen rund um ihre Fortbildung online ab.

guten Verhältnis“, begründet der Personalchef. Er hat bei der Lösung von Bayer Business Services ein gutes Gefühl. Niedl: „Ich wusste, das läuft bereits heute – und auch noch in ein paar Jahren.“ Eine Lösung, die bereits bei einem Großkonzern funktioniert, vermittelt dem Personalchef und Honorarprofessor an der Wirtschaftsuniversität Wien Planungssicherheit. Dass der neue ASP-Provider in Sachen Lernmanagement nicht aus Österreich kommt und nichts mit der hiesigen Bankenwelt zu tun hat, gefiel den Wienern zusätzlich. Das gibt Ihnen die Sicherheit, dass keine FMA-Daten in falsche Hände geraten. Klaus Niedl: „Je weiter das Rechenzentrum entfernt, desto besser.“

140 interne und externe Angebote

Binnen 14 Tagen nach Auftragsvergabe stand die Anwendung im Look & Feel der FMA als „FMA-Akademie“ zur Verfügung. „Kein Mitarbeiter merkt, dass es ein externes System ist“, sagt Klaus Niedl. In einem ersten Schritt wurden die spezifischen Berufsbilder der FMA erfasst. Es wurde definiert, was etwa ein Jurist, ein Vor-Ort-Prüfer oder ein Analyst können muss. Im zweiten Schritt registrierte die FMA die Fähigkeiten der Mitarbeiter, das sogenannte Skill-Profil. Das wurde mit den Anforderungen verglichen. Heraus kam der Weiterbildungsbedarf bei der FMA. Auf dieser Basis entwickelte man einen Weiterbildungskatalog. Er enthält 140 externe wie interne Angebote, von Kaminabenden über Workshops bis zu Spezial-Schulungen etwa über Derivate.

Vorteil Bayer Business Services: Die Leverkusener liefern ihrem ersten ASP-Kunden außerhalb der Bayer-Welt

auch fertige Lerninhalte aus dem vorhandenen E-Learning-Baukasten, etwa Office- und Englischkurse und den europäischen Betriebswirtschafts- und Computer-Führerschein (ECDL). Von 2006 an werden alle Mitarbeiter der Finanzmarktaufsicht online Weiterbildungen buchen und verwalten können. Sie erkennen, ob ihr jährliches Weiterbildungs-Soll von 96 Stunden erreicht wird. Vorgesetzte sehen mit den Reporting-Tools, wie viel Budget für Weiterbildung bereits verbraucht ist, sie können Prognosen erstellen und haben Kostenkontrolle.

Ausbau zur Knowledge-Datenbank

Heute arbeitet das System als Lernmanagement-Anwendung, morgen soll die FMA-Akademie zu einer Knowledge-Management-Datenbank des Hauses erweitert werden. Das aktuelle Problem: Wenn derzeit Mitarbeiter ein Seminar besuchen, verschwinden die Unterlagen in Schubladen oder liegen kaum genutzt auf Laufwerken. Künftig sollen alle Seminarunterlagen mit dem jeweiligen Thema in der FMA-Akademie elektronisch verknüpft werden. Wolfgang Matschiner, Koordinator der FMA-Akademie: „So haben die Kollegen etwas von den Seminaren der anderen.“

Nicht auszuschließen ist, dass die FMA ihre Spezialkurse irgendwann ihren Beauftragten anbietet. Ein Seminar, etwa zum Thema Internationale Bilanzierungsregeln (IAS) oder Basel II, könnte beispielsweise einem Banken-Mitarbeiter gefallen, meint Niedl. Doch zunächst gilt die FMA-Akademie als Benchmark unter ihresgleichen. Manche europäische Behörde interessiert sich bereits für das schlanke Modell aus Österreich.



Bayer Business Services

Bayer Business Services GmbH
Customer & Sales Service Center
Telefon: +49 (0) 2 14 / 30-4 63 60
E-Mail: Service@BayerBBS.com
Internet: www.BayerBBS.com

Ansprechpartner:
Torsten Terveer
Marketing & Sales
Telefon: +49 (0) 21 4 / 30-3 51 65
E-Mail: torsten.terveer@BayerBBS.com



Österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA)
Wolfgang Matschiner
Telefon: +43 (1) 2 49 59-51 11
E-Mail: wolfgang.matschiner@fma.gv.at
Internet: www.fma.gv.at